

# Naturschutz und Stadtentwicklung in Hamburg

## *Was zu tun ist*

### 1. Urbaner Naturschutz

- a) Erfassung, Monitoring und Vergrößerung des **Grünvolumens**<sup>1</sup> in der Stadt, **auch** im Hinblick auf Klimaschutz und Klimaanpassung<sup>2</sup>
- b) **Naturschutz auch in der Kernstadt** realisieren, zum Beispiel über **Biotopverbund**<sup>3</sup> und **Geschützte Landschaftsbestandteile**<sup>4</sup> nach § 29 BNatSchG
- c) Synoptische, fach- und ressortübergreifende Bepanung der "**Grünen Infrastruktur**" Hamburgs<sup>5</sup>, d.h. der unversiegelten, mit Vegetation bedeckten Freiflächen im besiedelten Stadtraum

### 2. Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt<sup>6</sup>

- a) **Eigendynamische Entwicklung der Natur (Wildnis, Prozessschutz)** bis zum Jahr 2020 auf mindestens 2 % der Landesfläche dauerhaft sichern<sup>7</sup>
- b) **Natürliche Waldentwicklung** bis zum Jahr 2020 auf 5 % der Gesamtwaldfläche und 10 % der Fläche der öffentlichen Wälder in Hamburg verbindlich festlegen<sup>8</sup>

### 3. Bäume

- a) **Fachgerechte Baumpflege**<sup>9</sup>, ohne exzessives Aufasten und Auslichten und ohne baumschädigende Starkastschnitte und Verstümmelungen<sup>10</sup>
- b) **Totholz**<sup>11</sup> und **Höhlenbäume**<sup>12</sup> erhalten und schützen, wo immer möglich, besonders auch in Baumgruppen, waldartigen Parkbereichen und Stadtwäldern
- c) Aufstellung einer **Liste empfohlener heimischer Straßenbäume**, die sowohl ökologischen Ansprüchen genügen<sup>13</sup> als auch dem Klimawandel standhalten<sup>14</sup>

<sup>1</sup> [Grünvolumen-Schwund in Hamburg](#). – Vortragsfolien zu einem Beschluss der Mitgliederversammlung des Naturschutzbundes Deutschland, Landesverband Hamburg e. V. (NABU Hamburg), vom 4. November 2013

([Mehr Natur in der Stadt: Für einen Neubeginn in der Hamburger Grünpolitik](#))

<sup>2</sup> [Die Entgrünung Hamburgs: Folgen für das Stadtklima und Untersuchungsbedarf](#). Poster der Projektgruppe Stadtnatur Hamburg, 19.3.2012

<sup>3</sup> [Innerstädtischer Biotopverbund: Bedarf und unterlassene Planung in Hamburg](#). Vortragsfolien, H. Duchrow, 22.12.2014

<sup>4</sup> [Geschützte Landschaftsbestandteile nach § 29 BNatSchG](#)

<sup>5</sup> [Grüne Infrastruktur Hamburg](#). Projektvorschlag des ehemaligen Arbeitskreises Naturschutz und Landschaftspflege des BUND Hamburg, 20.4.2013

<sup>6</sup> [Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt](#) (= Nationale Biodiversitätsstrategie, NBS), 2007 beschlossen von der deutschen Bundesregierung.

<sup>7</sup> [Naturschutz braucht Wildnis](#). Von H. Duchrow. In: BUNDmagazin Hamburg 2/2015, S. 3

<sup>8</sup> [Wald mit natürlicher Entwicklung – ist das 5%-Ziel erreicht?](#). Von Falco Engel et al. (2016), in: AFZ-DerWald, 9/2016, S. 46-48

<sup>9</sup> [Exzessiver Baumschnitt in Hamburg](#). – Vortragsfolien zu einem Beschluss der Mitgliederversammlung des NABU Hamburg vom 4. November 2013

<sup>10</sup> [Baum-Verstümmelung am Isebek-Ufer](#): Eingabe der Isebek-Initiative vom 28.11.2011

<sup>11</sup> [Die Bedeutung alter Bäume für den Naturschutz – Alt- und Totholz als Lebensraum für bedrohte Artengemeinschaften](#). Von Stephan Gürlich (2009); in: Jahrbuch der Baumpflege, 2009, S. 189-198

<sup>12</sup> [Höhlenbäume im urbanen Raum](#), Teil 2, Leitfaden: Entwicklung eines Leitfadens zum Erhalt eines wertvollen Lebensraumes in Parks und Stadtwäldern unter Berücksichtigung der Verkehrssicherung. Von M. Dietz, K. Schieber & C. Mehl-Rouschal; herausgegeben vom Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Umweltamt, Juli 2013

#### 4. Grünflächen

- a) **Gebietsheimische Sträucher und Wildkräuter** erhalten<sup>15</sup>, entwickeln<sup>16</sup> und schützen, auch in Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün
- b) **Keine Beschotterung**<sup>17</sup> von Grünflächen und Baumscheiben
- c) **Verbot des Ausbringens von Kupferhüttenschlacke (CUS, "Affi-Schlacke")**<sup>18</sup> im privaten und öffentlichen Raum, in Gewässern und beim Straßenbau, einschließlich des Hafens

#### 6. Gewässerschutz

- a) Erhebliche Verbesserung des ökologischen Zustands der **Fließgewässer und Auen**<sup>19</sup> Hamburgs, Vergrößerung der Rückhalteflächen an den Fließgewässern bis zum Jahr 2020 um mindestens 10 % sowie **Wiederherstellung und Redynamisierung naturnaher Auwälder**, gemäß der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt<sup>6</sup>
- b) **Ufergehölzsäume (Gewässerrandstreifen)** erhalten, naturnah entwickeln und schützen<sup>20</sup>, zum Beispiel nach § 29 BNatSchG<sup>4</sup>
- c) Ausrichtung von **Fließgewässerrenaturierungen** an dem für Hamburg geltenden **Leitbild der organisch und sandgeprägten Tieflandbäche**<sup>21</sup>

#### 7. Grüne Stadtentwicklung

- a) **Ausrichtung der Stadtplanung am Leitbild der "Doppelten Innenentwicklung"**<sup>22</sup> unter Beachtung von Verdichtungs-Schwellenwerten, orientiert an den Richtwerten des Hamburgischen Landschaftsprogramms<sup>23</sup> für die Planung von Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich
- b) Drastische **Einschränkung der Bebauung und Versiegelung von Freiflächen** und insbesondere von **Grünflächen** in Hamburg<sup>24</sup>

<sup>13</sup> Der [Wert von Bäumen und Sträuchern für das Ökosystem](#) nach einer Punktwertung. Von Alexander, Butler & Green (2006).

<sup>14</sup> [Klimawandel und Baumartenwahl in der Stadt](#) – Entscheidungsfindung mit der Klima-Arten-Matrix (KLAM). Von A. Roloff, S. Bonn & S. Gillner (2008)

<sup>15</sup> [Ausräumung der Strauch- und Krautvegetation in Hamburg](#). – Vortragsfolien zu einem Beschluss der Mitgliederversammlung des NABU Hamburg vom 4. November 2013

<sup>16</sup> [Diagramme und Tabellen zum ökologischen Wert von Bäumen, Sträuchern und Wildkräutern in der Stadt](#). Projektgruppe Stadtnatur Hamburg, 17.8.2013

<sup>17</sup> ["Schotter-Bäume" in Hamburg](#). Von H. Duchrow, 5. Juli 2011.

[Versiegelung und Beschotterung des Straßenbegleitgrüns in Hamburg](#). – Vortragsfolien zu einem Beschluss der Mitgliederversammlung des NABU Hamburg vom 4. November 2013.

<sup>18</sup> Quellen und Zitate zur [Gefährdung der Umwelt und der menschlichen Gesundheit durch das Ausbringen schadstoffbelasteter Kupferhüttenschlacke](#) im Wasser-, Straßen und Landschaftsbau. Fachgruppe Baumschutz des NABU Hamburg, 13. September 2013

<sup>19</sup> [Gewässer und Auen - Nutzen für die Gesellschaft](#). Hrsg. Bundesamt für Naturschutz 2015.

[Den Flüssen mehr Raum geben - Renaturierung von Auen in Deutschland](#). Hrsg. Bundesumweltministerium & Bundesamt für Naturschutz 2015.

[Perspektiven einer nachhaltigen Gewässer- und Auenentwicklung](#). Von Birgit Felinks, Thomas Ehlert und Bernd Neukirchen (Hrsg.), BfN-Skripten 354; Bundesamt für Naturschutz 2013.

<sup>20</sup> [Zum Schutz des Ufergehölzsaums am Isebekkanal](#). Isebek-Initiative für den Erhalt des Grünzuges am Isebekkanal, 14. November 2011.

[Der Ufergehölzsaum am Isebekkanal als Gesetzlich geschützter Biotop](#). Arbeitskreis Isebek-Park des NABU Hamburg; 24. Januar 2017.

<sup>21</sup> [Karte der biozönotisch bedeutsamen Fließgewässertypen Deutschlands](#); herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA); Essen 2003

<sup>22</sup> [Mangelnde Grünversorgung in überverdichteten Hamburger Stadtteilen](#). – Vortragsfolien zu einem Beschluss der Mitgliederversammlung des NABU Hamburg vom 4. November 2013

<sup>23</sup> [Landschaftsprogramm einschließlich Artenschutzprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg](#). Gemeinsamer Erläuterungsbericht, Juli 1997 (Richtwerte im Anhang)

<sup>24</sup> [Flächenverbrauch und Grünflächenbebauung in Hamburg](#). – Vortragsfolien zu einem Beschluss der Mitgliederversammlung des NABU Hamburg vom 4. November 2013